

Es gilt das gesprochene Wort.

**Grußwort der Präsidentin zur Auftaktveranstaltung des
Partnerschaftsbeauftragten des Landes Brandenburg für Polen**

23.03.2026, Feldstein Scheune auf dem Campus Schloss Trebnitz

Sehr geehrter Herr stellvertretende Marschall Jankowiak,
sehr geehrter Herr Gesandter,
sehr geehrter Herr Generalkonsul,
sehr geehrte Abgeordnete Funke, Hildebrandt, Adam, Augustin, Schönbrunn,
sehr geehrte Vertreter der Woiwodschaften und des Landes Brandenburg,
sehr geehrte Vertreter der Kommunen aus Polen und Brandenburg,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter ganz vieler deutsch-polnischer Initiativen,
die heute hier zum Austausch zusammengekommen sind. Und ganz besonders Sie
möchte ich heute herzlich willkommen heißen!

Sehr geehrter Herr Partnerschaftsbeauftragter Darius Müller, ich freue mich heute
besonders, bei Ihnen im Schloss Trebnitz dieser feierlichen Auftaktveranstaltung
beizuhören zu können.

Brandenburg und Polen verbindet mehr als eine Grenze. Gemeinsame Geschichte,
gemeinsame Interessen, ein gemeinsamer europäischer Horizont prägen diese
Partnerschaft.

Diese Nähe besitzt Verfassungsrang in Brandenburg. Sie zeigt sich täglich: in
Schulen, in Kommunen, in der Kultur, in der Wissenschaft, in der Wirtschaft, in der
Landwirtschaft. Sie lebt vom Austausch der Menschen.

Schloss Trebnitz steht seit vielen Jahren für genau diesen Austausch. Seit fast 25
Jahren entstehen hier Begegnungen, Gespräche, zivilgesellschaftliche Foren,
gemeinsame Projekte – sie schaffen ein Fundament, das politische Vertrauen, das
Vereinbarungen trägt.

Mit der neuen Amtsperiode erhält diese Arbeit eine neue Dimension. Erstmals
umfasst der Auftrag alle fünf Partnerregionen Brandenburgs in Polen. Das bedeutet:
mehr Verbindungen, mehr Perspektiven, mehr Verantwortung. Also viel mehr
Projekte mit Ihnen allen.

Diese Erweiterung kommt zur richtigen Zeit. 35 Jahre nach dem deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrag bleibt die Aufgabe klar: Zusammenarbeit vertiefen, Verständigung stärken, Europa im Alltag erlebbar machen.

Der Landtag Brandenburg begleitet diesen Weg aktiv. Durch parlamentarische Partnerschaften, gemeinsame Erklärungen, regelmäßige Begegnungen – sie geben der Zusammenarbeit eine stabile Grundlage. Politik gewinnt dort an Kraft, wo sie durch persönliche Begegnung getragen wird.

Gerade in Zeiten neuer Unsicherheiten braucht Europa Orte des Dialogs. Orte wie Trebnitz. Hier entsteht, was Europa zusammenhält: Miteinander, Respekt, Neugier aufeinander.

Ich danke allen, die diese Arbeit möglich machen – dem Schloss Trebnitz, dem Partnerschaftsbeauftragten, den vielen engagierten Akteurinnen und Akteuren auf beiden Seiten der Oder.

Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen – offen, partnerschaftlich, mit Zuversicht.

Und auch in welchem Ressort die Zuständigkeit für Europa angesiedelt ist, ist weniger bedeutend, solange wir hier an der Verständigung arbeiten.

Auf partnerschaftliche Zusammenarbeit! Vielen Dank.